Herr Sonntag verweist auf die Kompetenzstärkung des Bürgermeisters nach der neuen Gemeindeordnung. Hierdurch stelle sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit eines Personalausschusses. Die Aufgaben könnten ebenso durch den Hauptausschuss wahrgenommen werden. Auf seine Frage erklärt Herr Wahl, dass die Neuverteilung der Ausschussvorsitze nicht nach dem Höchstzahlverfahren durchzuführen ist, sofern sich ein einvernehmlicher Vorschlag ergibt.

Herr Dr. Peeters erklärt, dass er große Probleme mit der Auflösung des Ausschusses hätte. Insbesondere in nichtöffentlicher Sitzung würde der konstruktive Dialog gesucht. Dies sollte auch weiterhin in diesem speziellen Gremium erfolgen. Die Thematik in den HA zu verlagern, sei eher schädlich.

Insbesondere weil der Bürgermeister seiner Meinung nach in diesen Angelegenheiten zu viel Macht habe, erklärt Herr Langer, sei die Beibehaltung des PA wichtig. Außerdem sei es nicht sinnvoll, mit einer solchen Diskussion in der laufenden Wahlperiode zu beginnen.

Herr Gräf hält den PA für ein kleine, kompetentes Gremium, in dem auch einige Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes vertreten seien. Insofern bestehe auch der notwendige Sachverstand. Der PA spreche darüber hinaus wichtige Empfehlungen an den Rat aus. Außerdem werde der HA bei einer Aufgabenverlagerung mit zu viel Detailarbeit befrachtet.

Nach weitere Wortbeiträgen in diese Richtung erklärt Herr Sonntag, dass die CDU-Fraktion den Antrag zurückziehe. Allerdings wünsche man sich in Zukunft einen besseren informellen Austausch in diesem Gremium. Dieser habe bisher zu wenig stattgefunden.

Da der Antrag zurückgezogen wurde, ist eine Beschlussfassung entbehrlich.